

Freianzuger vom 06.08.17

# Lehrer sind keine „Packesel“ mehr

**BESUCH** Schuldezernent Jan Weckler informiert sich über Fachraumkonzept der Gesamtschule Gedern / 35 Räume neu gestaltet

**GEDERN** (red). Seit zwei Jahren gibt es in der Gesamtschule in Gedern keine Klassenräume mehr, sondern Fachräume. Das bedeutet: Jedem Raum ist ein Unterrichtsfach zugeordnet und den Inhalten des Faches entsprechend gestaltet worden. Schuldezernent Jan Weckler hat sich jetzt während eines Besuchs über das Fachraumkonzept informiert.

An amerikanischen Schulen hat jeder Lehrer einen Raum für den Unterricht, und die Schüler wechseln von Raum zu Raum. An deutschen Schulen überwiegt das Klassenraumprinzip. Ausnahmen gibt es für Fächer wie Physik, Chemie oder Musik. „Hierzulande hetzt der Lehrer am Ende der Unterrichtsstunde quasi wie ein Packesel zum nächsten Klassenraum“, sagte Sabine Braun, Leiterin der pädagogischen Schulprogrammgruppe und Rektorin an der Gesamtschule Gedern.

„Die Gesamtschule hat ein interessantes Raumkonzept. Es ist gut, dass Schulen die räumliche Gestaltung ihren Bedürfnissen anpassen können“, sagte Weckler. „Vom Kultusministe-



Schulleiter Walter Scheibner, Erster Kreisbeigeordneter Jan Weckler, Jutta Bals (Leiterin des Gymnasialzweiges), Alexander Eckhardt (Mitglied der Schulprogrammgruppe), Mike Kalbhenn (stellvertretender Schulleiter), Sabine Braun (Pädagogische Leitung und Rektorin) und Silke Kraft (Schulelternbeirat).  
Foto: Elsaß

rium gibt es keine Vorgaben, dass etwa das Klassenraumprinzip unbedingt eingehalten werden muss.“

In den Fachräumen sind die Schulbücher, die für das Fach gebraucht werden, in mindestens einer halben Klas-

senstärke vorhanden. Sie müssen also nicht von zu Hause mitgenommen werden, die Schultaschen werden leichter. Anschauungsmaterial, etwa Karten, Bücher, Bilder, Modelle oder technische Geräte, bleiben im Raum und

müssen nicht hin- und hergetragen werden. Die Schüler wechseln nach dem Fachunterricht den Raum.

Zwei Jahre hat die pädagogische Schulprogrammgruppe (Vertreter der Lehrer, Schulleitung, Eltern und Schüler sowie weitere Interessierte) am Konzept gearbeitet, es durchlief alle Schulgremien und wurde zum Schuljahr 2015/2016 eingeführt: 35 Fachräume wurden zu den Räumen für Chemie, Physik, Biologie, Musik, Werken, IT und Küche neu gestaltet: je sechs für die Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik, je zwei für Erdkunde, Politik und Wirtschaft, Geschichte und je einer für Französisch, Latein, Arbeitslehre und Biologie.

Unterrichtet wird in Doppelstunden, mit jeweils drei Fächern am Tag. So steht mehr Zeit zur Verfügung, die Themen umfassend zu behandeln, die Schüler bekommen weniger Hausaufgaben. Arbeitsmaterialien und Lehrbücher stehen in den Fachräumen, Sporttaschen können in Schließfächern hinterlegt werden, sodass die Schultaschen leichter werden.

# Gesamtschule als Vorreiter

**NEUES KONZEPT** Klassenräume werden in Fachräume umgewandelt / Sowohl Schüler als auch Lehrer sollen profitieren

**GEDERN** (ahe). Die Gesamtschule Gedern geht ab dem Schuljahr 2015/2016 einen neuen Weg. Sie wird ein Fachraummodell für den Haupt- und Realschulzweig sowie den Gymnasialzweig einführen und damit bundesweit eine Vorreiterstellung einnehmen. Konkret bedeutet das, dass alle Klassenräume zugunsten von Fachräumen aufgelöst werden. Damit soll eine Lernumgebung für kompetenzorientierten Unterricht entstehen.

Schulleiter Walter Scheibner, Pädagogische Leiterin Sabine Braun und Personalrätin Christine Franzke erläuterten während eines Pressegesprächs, dass das Klassenraumsystem, bei dem die Lehrer in den jeweiligen Klassenraum kommen, durch das Fachraumprinzip abgelöst werde. Die Schüler gingen dann in die entsprechenden Fachräume, die sich die Lehrer teilen.

Die Planungen liefen bereits seit etwa eineinhalb Jahren, berichtete Scheibner. In dieser Zeit habe die Pädagogische Schulprogrammgruppe, die aus vier Lehrern, drei Mitgliedern der Schulleitung, zwei Elternvertretern und zwei Schülern bestehe, unter der Federführung von Sabine Braun das Konzept erarbeitet.

„Die Fachräume bieten beste Voraussetzungen für fächerübergreifenden und schulformübergreifenden Unterricht in höchster Qualität“, unterstrich Scheibner. Damit die Schüler nicht zu oft die Räume wechseln müssen, wird es an der Gesamtschule künftig zum größten Teil Doppelstunden geben. Zudem werden die Schulbücher künftig in den jeweiligen Fachräumen in mindestens einer halben Klassenstärke vorhanden sein. Das stellt sicher, dass die Schüler jederzeit ein Schulbuch zur Verfügung haben, ohne das Lehrmaterial im Ran-



Die Pädagogische Schulprogrammgruppe mit Schulleiter Walter Scheibner (links) und der Pädagogischen Leiterin Sabine Braun (5. von links) an der Spitze.

Foto: Hennecke

zen mit sich tragen zu müssen. In jedem Fachraum befinden sich darüber hinaus zahlreiche Unterrichtsmaterialien, die den jeweiligen Klassenstufen in allen Schulzweigen, den Fachlehrkräften und den Vertretungskräften zur Verfügung stehen. Die Fachräume sind nur in Anwesenheit eines Lehrers geöffnet, damit wird sichergestellt, dass sich die Schüler nicht unbeaufsichtigt während der Zwischenpausen in den Räumen aufhalten können.

Aber nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer sollen profitieren. Sie müssen das Lehrmaterial nicht mehr herumtragen, es bleibt künftig vor Ort. Eine weitere Entlastung entsteht durch die Zusammenarbeit der Kollegen – gemeinsame Unterrichtsplanung und ein gemeinsamer Materialpool sowie Einblicke in die Arbeit des anderen werden erleichtert.

Braun ergänzte, dass die Fachräume themenspezifisch und optimal mit Mobiliar und technischen Geräten ausgestattet werden und damit eine

optimale Lern- und Arbeitsumgebung für Schüler und Lehrer geschaffen wird. Zudem werde mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 das neue Stundenplanprogramm angewendet.

Franzke fügte hinzu, dass durch die optimale Belegung der Fachräume diverse Kapazitäten frei geworden seien. So seien unter anderem ein Multifunktionsraum, ein Raum für Spinde und ein Schülervertretungsraum entstanden. Zusätzlich sei ein Raum für Inklusionsschüler – die sogenannte Lerninsel – geschaffen worden. „Im nächsten Schuljahr werden bei uns 20 Inklusionsschüler unterrichtet“, informierte Braun. Die Lehrer würden dabei durch fünf Kräfte der Gudrun-Pausewang-Schule in Nidda unterstützt.

Am Donnerstag, 23. Juli, findet ein Aktionstag statt. Dann werden die Lehrer mit Unterstützung der Neuntklässler die Materialien in die Fachräume einräumen. Die anderen Klassen haben keinen Unterricht, für sie gibt es sportliche Aktionen und Wan-

dertage sowie die Aktionen „Sauberer Schulweg“ und „Nepal-Hilfe“. In der letzten Ferienwoche werden die Lehrer weiter umräumen, damit der Start in das neue Schuljahr gelingt.

Parallel zur Etablierung des Fachraumprinzips werden die Stundenpläne entsprechend dem neuen Unterrichtssystem erstellt, die Schul-Lehrküche unter modernen Gesichtspunkten umgestaltet und die sanitären Anlagen saniert. Im neuen Hausaufgabenraum wird die Betreute Lernzeit täglich bis 15.15 Uhr kostenlos angeboten.

„Durch die Einführung des Fachraumprinzips wollen wir das Ganztagsangebot an unserer Schule erweitern und noch attraktiver gestalten. Neben bereits bestehenden Kooperationen mit Vereinen in Gedern und Umgebung wird zusätzlich unter anderem die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Gedern und dem Reit- und Fahrverein angestrebt“, stellte Scheibner in Aussicht.